



ChloschterInfo

Im neuen Glanz: Die Klosterkirche wird renoviert 5

Vocalino feiert sein 20-jähriges Bestehen 6

Ein Griechenfreund war erster Musiklehrer im Seminar Wettingen 14

Editorial

von Luca Giannini, Präsident

Liebe Mitglieder

Hoffentlich seid ihr gut ins neue Jahr gestartet! Ein neues Jahr heisst oftmals auch, dass ein neues Themen- oder Jubiläumsjahr begonnen hat. Auch in unmittelbarer Umgebung der Kanti Wettingen gibt es in den nächsten Jahren Jubiläen – 2027 feiern wir 800 Jahre Kloster.

Noch unmittelbarer vor uns steht das 20-Jahre-Jubiläum von Vocalino. Der Laienchor ist aus ehemaligen Sängerinnen und Sängern des Chors der Kantonsschule hervorgegangen – wenn man so will, ist Vocalino eigentlich ein „Geschwisterverein“ von Pro Kanti. Dieser Markstein wird im kommenden Herbst mit einem grossartigen Programm gefeiert, auf den folgenden Seiten wird es präsentiert. Aufgrund dieser Umstände – Jubiläum und enge Verbindung zu unserer Kantonsschule – hat der Vorstand Vocalino eine einmalige Unterstützung gewährt. Ihr, die Mitglieder von Pro Kanti, seid infolgedessen zum jährlichen Gönnerkonzert von Vocalino eingeladen, eine Einladung wird noch folgen. Natürlich wäre es auch schön, wenn möglichst viele von euch an eines der vier Jubiläumskonzerte gehen würdet und so die musikalische Tradition von Lehrerseminar und Kantonsschule auch ausserhalb von Schulmauern und Lehrplänen unterstützen würdet.

Unserem „Geschwisterverein“ gratuliere ich zu seinem Jubiläum und wünsche den Sängerinnen und Sängern viel Erfolg und gutes Gelingen für die Konzerte im Herbst. Euch, liebe Mitglieder, wünsche ich eine spannende Lektüre!

Renovation drängt sich auf: Die Klosterkirche wird von Schäden und Mängeln befreit

von Luca Giannini

"Non mergor" - "Ich gehe nicht unter" lautete der Wahlspruch der Wettinger Zisterzienserabtei. Deren Kirche, aus den Anfängen im 13. Jahrhundert stammend und seitdem mehrfach umgebaut und erweitert, ist getreu diesem Motto auch noch nicht untergegangen. Doch der Zahn der Zeit nagt an ihr. So hat das ungünstige Raumklima für Schimmel am Chorgestühl und der Orgel gesorgt, an der Decke haben sich Risse gebildet. Die Behebung dieser Mängel drängt sich auf und in ihrem Gefolge werden gleich noch weitere Arbeiten ausgeführt.

So soll etwa das Kircheninnere von Staub befreit werden und neue Licht- und Audioanlagen erhalten. Ebenso erfolgen eine Restaurierung des Turms und von Teilen der Fassade und einige Figuren am Eingangsportal werden neu befestigt. Interessant wird dabei das Vorgehen bei der Sanierung des Turms sein: Um einen grossen Aufwand zu vermeiden und die Arbeiten zu vereinfachen, wird der obere Teil abgenommen und temporär per Kran auf den Boden versetzt.

Für die Arbeiten sprach der Grosse Rat im letzten November rund vier Millionen Franken. Sie sollen demnächst starten und witterungsbedingt in zwei Etappen bis im Sommer 2026 erfolgen. Die Restaurierung schliesst sich an den Neubau des Westflügels an und vor einigen Jahren war bereits die historische Holzbrücke saniert worden.

20 Jahre Vocalino Wettingen: Verbunden mit Chormusik und der Klosterhalbinsel

von Daniel Fricker

Kaum ein zeitgenössischer Komponist prägt die internationale Chorszene seit Jahrzehnten so stark wie Eric Whitacre. Der Grammy-Preisträger arbeitet mit den besten Musikerinnen der Welt. Seine Werke sind ebenso unverkennbar wie bahnbrechend für eine ganze Generation junger Komponierender weltweit. Als Gastdirigent hat er mit vielen der weltweit führenden Orchester und Chöre in Konzertsälen wie der Carnegie Hall in New York, der Walt Disney Concert Hall in Los Angeles oder dem Buckingham Palace in London ein begeistertes Publikum angezogen. Nach seiner Schweizer Premiere im Jahr 2023 in Basel führt ihn nun die Schweizer Erstaufführung seines Werks «The Sacred Veil» im September dieses Jahres nach Wettingen.

Dieses abendfüllende Werk für Chor, Klavier und Violoncello hat für Eric Whitacre eine ganz besondere, persönliche Bedeutung. Es entstand aus der Zusammenarbeit mit dem Dichter Charles Anthony Silvestri. Silvestris Frau Julie starb 2005 im Alter von 36 Jahren an Eierstockkrebs und hinterliess zwei kleine Kinder. Die zwölf intimen und fesselnden Sätze des Werkes enthalten Texte von Silvestri, Whitacre und Julie selbst und erzählen eine sehr menschliche Geschichte über Kennenlernen, Liebe, Verlust und die Suche nach Trost. «Whenever there is birth or death» sind die ersten Worte des Gedichts. Dieses Bild eines «Schleiers», der die Welt der Lebenden von der Welt der Verstorbenen trennt, durchdringt das gesamte Werk. So gibt «The Sacred Veil» dem Zuhörer Raum zu trauern und kommt dem Bedürfnis nach Katharsis und Abschluss nach. Es steht exemplarisch für Whitacres unmittelbar ansprechende, emotionale Stilsprache. Die Kombination mit

den intimen Gedichten Silvestris stellen sein bisheriges Chef-d'œuvre in die Tradition von Brahms «Deutschem Requiem».

Ende September 2025 plant das Vocalino Wettingen, «The Sacred Veil» zu seinem 20-Jahr-Jubiläum aufzuführen – unter der Leitung von Whitacre und in Anwesenheit von Silvestri. Im Zentrum steht dabei die Schweizer Premiere in Wettingen. Ergänzt wird das Programm der einwöchigen Tournee durch zwei von Whitacres meistaufgeführten A-cappella-Werken «Lux Aurumque» und «Sing Gently». «Lux Aurumque» wurde in Whitacres erstem «Virtual Choir» gesungen; ein Video zusammengefügt aus Einzelaufnahmen von 185 Sängerinnen und Sängern. Den bis dato letzten «Virtual Choir» produzierte Whitacre im Frühling 2020 mit «Sing Gently». Ein Stück, das unter dem Eindruck der damals ausbrechenden COVID-19-Pandemie entstand, Trost spenden sollte und in einer Art des getrennten Zusammenlebens mit Tausenden von Sängerinnen und Sängern virtuell uraufgeführt wurde. Es schlägt als letztes Stück des Programms den Bogen zum tröstenden Charakter von «The Sacred Veil».

Ein Leuchtturm der Musiktradition am Kloster Wettingen

Die traditionsreiche Chorkultur auf der Klosterhalbinsel Wettingen ist bestimmt so alt wie das Kloster selbst, in welchem Musik und Gesang über Jahrhunderte gepflegt wurden. Spätestens seit der Verlegung des Seminars 1847 war der Gesang eine der wichtigsten Säulen der Ausbildung. Die Musik blieb auch nach der Gründung der Kantonsschule ein Grundpfeiler der Lehre, sodass wir dank dem Engagement unzähliger Musikpädagogen auf mehrere Jahrzehnte musikalischen Schaffens auf höchstem Niveau zurückschauen können. In diesen wurden mit dem Kantichor, dem Orchester und der Big Band mehrere grosse und höchst anspruchsvolle Werke aufgeführt und während denen viele junge Schülerinnen und Schüler

ihre ersten Schritte hin zur Musikprofession machen durften. Aus diesem Esprit, mit jungen Laiensängerinnen und Laiensängern qualitativ hochstehende Musik zu machen und angehenden Musikerinnen eine Plattform zu bieten, ist das Vocalino Wettingen entstanden. 2005 gründete der damalige Schulmusiker Stefan Müller den Chor und leitete ihn bis 2011 als semiprofessionelles Ensemble für Alte Musik. Danach führten dessen Schüler Daniel Pérez und Fernando Scarabino den vergrösserten, auf fortgeschrittene Laien ausgerichteten Chor. 2015 konnte das Vocalino Wettingen David Rossel als neuen Dirigenten gewinnen, der mit epochenübergreifenden Programmen bis hin zu zeitgenössischer Schweizer Literatur immer wieder neue Akzente setzt und gemeinsam mit dem Chor den Namen Wettingens an mehrere Festivals und Konzerttourneen ins Ausland trägt. So steht nach Erfahrungen in Litauen, Estland, England, Italien, Deutschland und Frankreich dieses Jahr eine Konzertreise von Prag nach Warschau an.

Das Vocalino versteht sich heute mitunter als Ehemaligenchor der Kantonsschule Wettingen. Einige der Mitglieder sind bereits über zehn Jahre dabei. So bleibt die Verbundenheit mit der Alma Mater und der Wettinger Klosterhalbinsel weiterhin stark. Die historischen Räume des ehemaligen Klosters repräsentieren nicht nur die schulischen Wurzeln von einst. Sie dienen dem Chor auch heute noch als Repetitionsort und musikalische Heimat. Nebst den Kooperationen mit dem Kantichor für die Projekte «Carmina Burana» (2014 sowie 2023) und Brahms' «Deutschem Requiem» (2024) wird regelmässig die Zusammenarbeit mit dem Vokalensemble der Kantonsschule Wettingen gesucht, um deren Mitgliedern die Möglichkeit des post-schulischen musikalischen Engagements mit enger Bindung an die Klosterhalbinsel aufzuzeigen. Auch beim Projekt «The Sacred Veil» wird dieses Vokalensemble einen Programmteil begleiten und somit die Gelegenheit erhalten, in den

hochkarätig besetzten Konzerten mitzuwirken und mit einer Koryphäe der weltweiten Chorszene aufzutreten. Die Stücke werden im Rahmen der Variowoche erarbeitet werden, deren Höhepunkt die Mitwirkung an den Hauptproben und Konzerten sein wird.

Uraufführung gleich in zwei Ländern

Selbstverständlich war als Ort für die Schweizer Erstaufführung von «The Sacred Veil» die Klosterkirche Wettingen angedacht gewesen. Schliesslich verbinden die meisten Mitglieder des Vocalino nicht nur die vielen Konzerte und Anlässe während der Kantizeit mit dieser schönen Barockkirche. Mittlerweile haben sie darin auch mit dem Vocalino unzählige Konzerte gegeben und es ist nicht vermessen, die Klosterkirche Wettingen als musikalisches Wohnzimmer des Vocalino Wettingen zu bezeichnen.



Das Vocalino Wettingen im Jahr 2024. Rechts: Dirigent David Rossel. (Bild: Vocalino)

Doch mit Blick auf das "Klosterjahr 2027" werden in der Klosterkirche in den nächsten zwei Jahren umfassende und zwingend erforderliche Renovationsarbeiten stattfinden, was ein Konzert in der Kirche trotz frühzeitiger Buchung verunmöglicht.

Dass ausgerechnet das 20-Jahr-Jubiläumsprojekt dieser notwendigen Sanierung zum Opfer fällt und die Uraufführung von «The Sacred Veil» nicht im Wohnzimmer des Vocalino Wettingen stattfinden kann, war für den Vorstand zu Beginn ein kleiner Schock. Mittlerweile konnte mit der Kirche St. Sebastian eine schöne Alternative gefunden werden, sodass die Uraufführung trotzdem in Wettingen stattfinden kann. Das zweite Konzert wird in der Basler Pauluskirche stattfinden. Die zentral gelegene und im neuromanischen Stil gebaute Kirche ist eine der bedeutendsten Baudenkmäler Basels und wird heute als «Kulturkirche Paulus» als Ort der Kultur, des Feierns und des Verweilens genutzt. Teil der Reihe sind ausserdem zwei weitere Konzerte in Laufenburg, im Rahmen der binationalen Kulturreihe «die brücke», wo das Vocalino bereits 2019.

Rossinis «Petite Messe solennelle» aufführte, sowie im schmucken Rathaussaal Vaduz, welches dank lokaler Kontakte von Solo-Cellist Martin Merker zustande gekommen ist. «The Sacred Veil» wird somit nicht nur in der Schweiz, sondern auch in Liechtenstein erstmals aufgeführt werden. Zwei Premieren also, die dem Jubiläum des Vocalino Wettingen gerecht werden, umso mehr als es sich ebenfalls um die Premiere von Eric Whitacre im Fürstentum handeln wird.

Als zweite Vokalformation und zur dramaturgischen Umsetzung bei einigen Sätzen des «Sacred Veil» hat das Vocalino Wettingen das mehrfach ausgezeichnete Vokalensemble Voces Suaves engagiert. Das Vokalensemble aus Basel führt Musik der Renaissance und des Barocks in solistischer Besetzung auf. Seit 2016 arbeiten die Ensemblemitglieder ohne festen Leiter und erarbeiten ihre Programme kollektiv. Das Vocalino setzt damit die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Voces Suaves fort, die 2022 mit dem Programm *Cançoner Montserratí* und Konzerten u.a. im Zürcher Grossmünster seinen Lauf nahm. Den Klavierpart übernimmt Lysiane Salzmann. Die Pianistin und Kirchenmusikerin war langjährig Hauptorganistin in der katholischen Kirche St. Sebastian in Wettingen und ist seit Kurzem in dieser Funktion in Sursee tätig. Sie begleitet das Vocalino Wettingen seit mehreren Jahren. Auch für die Solopartie am Violoncello konnte mit Martin Merker ein erfahrener Profimusiker gewonnen werden – er ist Mitglied der «Camerata Bern» und seit 2002 Solocellist im Aargauer Symphonie Orchester –, mit dem das Vocalino bereits mehrmals erfolgreich zusammenarbeiten durfte.

KANTONSSCHULE
WETTINGEN
GYMNASIUM
FACHMITTELSCHULE

voces
suaves

VOCALINO
WETTINGEN

THE SACRED VEIL

Jubiläumskonzerte 20 Jahre Vocalino Wettingen

Vokalensemble KSWE | Voces Suaves | Vocalino Wettingen

Klavier: Lysiane Salzmann | Violoncello: Martin Merker

Einstudierung: David Rosse | Leitung: Eric Whitacre

Vorverkauf auf www.eventfrog.ch

24. September 2025 | Wettingen

26. September 2025 | Basel

27. September 2025 | Vaduz

28. September 2025 | Laufenburg




Interview mit David Rossel, Dirigent des Vocalino Wettingen

von Laura Kacł

Eric Whitacre gilt als Weltstar in der zeitgenössischen Chorszene, welcher schon zahlreiche Preise gewonnen hat. Wie kommst du dazu, ihn zu einer Kollaboration mit einem lokalen Kammerchor wie dem Vocalino Wettingen einzuladen? Wie entsteht ein solcher Kontakt für ein solch grosses Projekt?

David Rossel: Entstanden ist der Kontakt durch ein vergangenes Projekt mit meinem anderen Chor «Männerstimmen Basel», für den er ein Auftragswerk komponiert hatte. Im Februar 2023 fand das Konzert im Stadtcasino Basel statt, wo Whitacre mit mehreren Chören verschiedene seiner eigenen Stücke sowie die Auftragskomposition «Time Is A River» aufgeführt hatte. Da hatten wir beide die Idee, auch einmal «Sacred Veil» in der Schweiz mit ihm aufzuführen. Die Kammerbesetzung für gemischten Chor, Solo-Cello und Klavier passt zum Vocalino und dessen grösseres Vorhaben für sein 20-Jahr-Jubiläum. Dieses Mal wollte ich Whitacre nicht in grosse Konzertsäle einladen, sondern an intime Orte wie die Wettinger Klosterhalbinsel. Für mich als Basler ist diese Umgebung der Kantonsschule absolut einzigartig. Es gibt hier so viele Initiativen, musikalische Bildung auf hohem Niveau zu fördern und dies dank kompetenten Lehrkräften, die sich mit Herzblut dafür einsetzen. Der Ort ist wirklich etwas Besonderes, ein kreatives Umfeld, und in diesem Kontext ist ja auch unser Chor entstanden.

Die Wahl für The Sacred Veil hast du bereits pragmatisch durch die Besetzung begründet. Gibt es andere Faktoren, was das Werk für dich musikalisch wie persönlich bedeutet?

Es ist ein Stück, das eine Alltagsgeschichte aus unserer Zeit erzählt. Viele geistliche Werke in der Chorwelt entstammen einem liturgischen Kontext – Messen, Requien, Motetten – und weitgehend aus vergangenen Jahrhunderten. «The Sacred Veil» hat eine viel unmittelbarere Thematik zu unserer heutigen Erlebniswelt: Es geht um eine 36-jährige Frau, die an Eierstockkrebs erkrankt ist und daran verstirbt. Ihr Mann und ihre Kinder begleiten sie dabei. Sie stehen mitten im Leben, eine junge Familie wird aus-einandergerissen. Das Werk stellt die verschiedenen Phasen dar; vor, während und nach der Diagnose bis hin zu ihrem Tod. Es ist eine unmittelbar berührende Geschichte, da wahrscheinlich alle von uns eine Person kennen, die an Krebs erkrankt oder daran verstorben ist. Das Thema betrifft uns alle.

Wichtig für das Verständnis von «The Sacred Veil» ist zudem, dass der Dichter der Texte, Tony Silvestri, einerseits der Mann der Verstorbenen, gleichzeitig aber auch einer der besten Freunde von Eric Whitacre ist. Der Komponist hatte einen sehr engen Bezug zu diesem Schicksal, was sich meiner Meinung nach deutlich in der Musik zeigt. Deswegen ist es für uns alle eine besondere Ehre, genau dieses Werk in der Schweiz erstaufzuführen, noch dazu unter der Leitung des Komponisten.

Du kennst Eric Whitacre ja persönlich schon ein wenig. Auf was freust du dich besonders, wenn er in die Schweiz zurückkommt?

Dass er in der Schweiz und bei unserem Chor etwas entdeckt, das er noch nicht oder nicht mehr kennt. Er tritt inzwischen in illustren Konzertsälen auf mit den besten Orchestern und Chören der Welt, und eher seltener mit Laienchören wie dem Vocalino. Er erzählte mir einst, dass er bei seinem ersten Engagement in der Schweiz eigentlich nur den Flughafen Kloten

und das WEF in Davos sah. Also eigentlich nichts, was die Schweiz musikalisch oder auch sonst repräsentiert. Aber er war zu Studienzeiten mal im Berner Oberland zum Skifahren und in Basel lernte er die urbane Schweiz kennen. Ich hoffe, dass er im Aargau vielleicht etwas Vertrautes wiedertrifft, was ihn an seine Kindheit in Nevada erinnert. Er wuchs auf dem Land auf, abseits vom «big city life», und ich bin gespannt, wie er auf die Aargauer Region reagiert, speziell auf die Klosterhalbinsel.

Und auf was kann sich der Chor freuen? Was denkst du, wird anders unter seiner Leitung?

Unter anderer Leitung zu singen ist immer spannend und lehrreich für den Chor. Es wird für mich herausfordernd, den Chor perfekt vorzubereiten, sodass die Chemie in der sehr kurzen Schlussphase mit Whitacre sofort stimmt. Natürlich ist es aufregend, mit einem Musiker von Weltruf zusammenzuarbeiten, aber er strahlt auch Demut aus, was ihn gerade bei einem persönlichen Werk wie «The Sacred Veil» nahbar macht. Wir können uns alle auf einen authentischen, begeisterungsfähigen Menschen freuen, der eine klare Vorstellung von der Umsetzung seiner Musik sowie seiner Geschichte hat. Und ich hoffe, wir können dies mit möglichst vielen Interessierten im Publikum teilen.

Ein deutscher Abenteurer prägt den Aargauer Gesang

von Luca Giannini



Daniel Elster: "Philhellene" und erster Musiklehrer nach der Verlegung des Seminars von Lenzburg nach Wettingen. (Bild: eefshp.org)

Auf den vorherigen Seiten ist klar geworden: Vocalino steht in einer jahrhundertealten Musiktradition auf der Klosterhalbinsel. Dazu gehören die drei Bände des Wettinger Graduale, die heute in der Kantonsbibliothek aufbewahrt werden. Dazu gehört Pater Alberik Zwysig, der Komponist des Schweizerpsalms, der zu jenen Mönchen gehörte, die das Kloster 1841 verlassen mussten. Dazu gehört auch ein ursprünglich deutscher, abenteuerlustiger "Griechenfreund".

Einige Jahre nach der Vertreibung der Mönche bezog das bisher in Lenzburg beheimatete kantonale Lehrerseminar die verwaisten Räume des ehemaligen Klosters. Dort wirkte der 1796 geborene, aus Thüringen stammende Daniel Elster als Musiklehrer, in den Worten des Badener

Stadthistorikers Mittler „eine der interessantesten Gestalten im jungen Aargau.“ Bevor er diese Stelle 1845 antrat, hatte er ein abenteuerliches Leben geführt. In Leipzig und Jena studierte Elster Medizin und Theologie und wurde dabei Mitglied einer Burschenschaft, die für die Einheit Deutschlands kämpfte. Nach der Teilnahme am Wartburgfest musste er flüchten, konnte dann in Würzburg weiterstudieren, war dort aber in ein Duell verwickelt und musste einmal mehr die Flucht ergreifen.

Nun nahm Elsters Biographie eine kriegerische Wende, er wurde zum Teilnehmer im griechischen Befreiungskrieg. Im Zuge des Aufstands gegen die osmanische Herrschaft entstand in Europa die philhellenische Bewegung ("Griechenfreunde"), unterstützt von zahlreichen Intellektuellen, so etwa von Victor Hugo und es wurden vielerorts Unterstützungsvereine gegründet. Daniel Elster schien diese Bewegung derart ernst zu nehmen, dass er sich anderen Philhellenen anschloss und via Marseille nach Griechenland reiste. Dort blieb er über ein Jahr und kämpfte in der blutigen Schlacht von Peta. Nach der Rückkehr folgte sein erstes Wirken in der Schweiz, so am Lenzburger Lehrerseminar und der Badener Sekundarschule. In der Bäderstadt hinterliess Elster als Gründer des Männerchors bleibende Spuren, bestand doch dessen Nachfolgeorganisation, die Badener Sängers, bis Ende 2022. Schliesslich folgten einige weitere Jahre in Deutschland, ehe der abenteuer- und reiselustige Musiker sich endgültig in der Schweiz niederliess und erneut im Lehrerseminar und somit ab 1847 in Wettingen unterrichtete.

Nebst seiner Lehrtätigkeit engagierte sich Daniel Elster für den Männer- und Volksgesang, etwa als Chorleiter oder Autor von Schulgesangsbüchern. Nach schwerer Krankheit, aber bis zuletzt im Lehramt, starb er kurz vor Weihnachten 1857. Jahre zuvor war ihm, als Dank und Anerkennung für sein Wirken, das Aargauer und damit auch das Schweizer Bürgerrecht zuerkannt worden.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Der Vorstand lädt zur 35. Mitgliederversammlung des Vereins Pro Kanti Wettingen ein und freut sich auf zahlreiches Erscheinen.

Termin: 19. März 2025, 19.30 Uhr

Ort: Kantonsschule Wettingen, Karrenstall (C201)

Traktanden

1. Genehmigung des Protokolls der 34. Mitgliederversammlung vom 7. März 2024
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Genehmigung der Rechnung 2024 und Entlastung des Vorstandes
4. Budget 2025
5. Varia

Anträge zur Ergänzung der Traktandenliste werden bis zum 28. Februar 2025 entgegengenommen.

Neue Vorstandsmitglieder gesucht

Vereinsarbeit ist Freiwilligenarbeit: Seit bald 40 Jahren lebt Pro Kanti Wettingen vom ehrenamtlichen Vorstands-Engagement seiner Mitglieder. Aktuell sind im Vorstand vier Männer aktiv – vier scheint uns allerdings die untere Grenze für die Anzahl Mitglieder zu sein. Auch wäre es schön, wenn sich eine oder zwei Frauen dazugesellen würden. Eine weitere Redaktorin für das ChloschterInfo oder eine Aktuarin wären besonders willkommen.

Allzu viel Zeitaufwand bringt das Mitmachen im Vorstand nicht mit sich. Einmal im Jahr treffen wir uns zum Vorstandssessen und jeweils im Frühjahr findet die Generalversammlung statt. Den grössten Teil der Arbeit wickeln wir elektronisch ab.

Die Vorstandsmitglieder geben gerne weitere Auskunft. Wir würden uns über Interessentinnen und Interessenten sehr freuen.

@kanti.wettingen





Impressum



37. Jahrgang

Ausgabe 104 vom Januar 2025

Auflage: 900

Herausgeber	Pro Kanti Wettingen info@prokantiwettingen.ch www.prokantiwettingen.ch
Redaktion	Luca Giannini redaktion@prokantiwettingen.ch
Konto	CH71 0900 0000 5007 0248 9
Mutationen	Bitte per Mail an info@prokantiwettingen.ch melden